



BUNDESFINALE 2019
nesselwang
Im Allgäu. Mittendrin.



BUNDESFINALE WINTER

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS

vom 17. Februar - 21. Februar 2019

in Nesselwang

**Ausschreibung
und
Veranstaltungsinformationen**
(Stand - 14. Januar 2019)

Hauptsponsor



Partner



Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstalter

Deutsche Schulsportstiftung mit den Kooperationspartnern:
Deutscher Skiverband e.V.
Deutsche Behindertensportjugend e.V.

Ausrichter

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
in Kooperation mit:
Marktgemeinde Nesselwang
Skiklub Nesselwang
Skiclub Füssen
Special Olympics Deutschland

Schirmherrschaft

Schirmherr der Bundeswettbewerbe
Der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland,
Frank-Walter Steinmeier

Schirmherr der Bundesfinalveranstaltung in Nesselwang
Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus
Prof. Dr. Michael Piazolo

Grußwort



Franz Erhart
Bürgermeister des Marktes Nesselwang
OK-Chef Bundesfinale

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Im Namen des Marktes Nesselwang darf ich Sie ganz herzlich zum Bundesfinale Winter 2019 des Bundeswettbewerbs der Schulen Jugend trainiert für Olympia und Jugend trainiert für Paralympics begrüßen. Der Markt Nesselwang und der Ski-Klub freuen sich, im Rahmen des Bundeswettbewerbes der Schulen das Bundesfinale 2019 im Skilanglauf, Ski alpin und Skisprung ausrichten zu dürfen.

Nesselwang ist ein gastfreundlicher und attraktiver Urlaubsort, in dem der Skisport eine lange Tradition hat. Bei der Durchführung zahlreicher internationaler und nationaler Skisportveranstaltungen hat der Ski-Klub Nesselwang und unser örtliches Team reichlich Erfahrung sammeln können, um eine optimale Organisation des Bundesfinales zu gewährleisten.

Das Bundesfinale in Nesselwang bietet für die jungen Sportlerinnen und Sportler die Chance und gute Gelegenheit, sich im sportlich fairen Wettkampf zu messen und sich bei einem attraktiven Rahmenprogramm näher kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen. Schließlich zählen bei solch einer Veranstaltung nicht nur Ergebnisse sondern auch die tollen Erfahrungen.

Allen Teilnehmern, Betreuern, Offiziellen und Gästen entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß und wünsche Ihnen schöne und erlebnisreiche Tage bei uns in Nesselwang.
Herzlichst

Ihr



Franz Erhart

Zeitplan

Stand: 27.11.2018

Sonntag, 17. Februar 2019

		13.00 – 18.00 Uhr		Anreise und Akkreditierung der Teilnehmer*innen in der <i>Alpspitzhalle von-Lingg-Straße 30, 87484 Nesselwang</i>
		13.00 – 18.00 Uhr		„Mit-mach-Aktionen“ der Deutschen Bahn <i>Alpspitzhalle</i>
		19.00 Uhr		Sitzung der Delegationsleiter/innen <i>„Explorer Hotel Neuschwanstein“ An der Riese 45, 87484 Nesselwang</i>

Montag, 18. Februar 2019

		09.00 – 11.00 Uhr		Skisprung Freies Training für alle Teilnehmer*innen nach Einteilung <i>Schülerschanze (K 20) Faulenbach in Füssen</i>
		09.00 – 10.00 Uhr		Skilanglauf Freies Training für alle Teilnehmer*innen JTFP
		10.00 – 13.00 Uhr		Freies Training für alle Teilnehmer*innen JTFO <i>Loipen am „Trendsportzentrum“, Trendsportweg, 87484 Nesselwang</i>
		09.00 – 11.00 Uhr		Ski alpin Besichtigung Strecke und Freies Training für alle Teilnehmer*innen <i>Skigebiet Alpspitz Nesselwang</i>
		11.30 – 15.00 Uhr		Ski alpin WK IV Mädchen / WK IV Jungen Vielseitigkeitslauf (3 Durchgänge)
		13.00 – 18.00 Uhr		Ausstellung und Informationsstand der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) und der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) im <i>„Explorer Hotel Neuschwanstein“</i>
		13.00 – 15.00 Uhr		Skisprung Freies Training für alle Teilnehmer*innen nach Einteilung
		14.00 – 15.00 Uhr		Skilanglauf JTFP Klassifizierung für Schüler*innen mit geistiger Behinderung
		15.00 – 18.00 Uhr		Freizeitangebote für Schülerinnen und Schüler
		16.00 Uhr		Sitzung der Delegationsleiter/innen <i>„Explorer Hotel Neuschwanstein“</i>
		19.00 – 20.00 Uhr		Eröffnungsfeier <i>Alpspitzhalle von-Lingg-Straße 30, 87484 Nesselwang</i>

Dienstag, 19. Februar 2019

		08.30 – 08.55 Uhr		Skilanglauf Streckenbesichtigung
		09.00 Uhr		Skilanglauf JTFO WK III Mädchen Techniksprint (2 km)
		09.00 – 11.00 Uhr		Skisprung Offizielles Training für alle Teilnehmer*innen (2 Durchgänge)
		10.00 – 12.00 Uhr		Ski alpin Freies Training für alle Teilnehmer*innen
		10.00 Uhr		Skilanglauf JTFO WK IV Mix Mädchen / Jungen Techniksprint (1 km)

Dienstag, 19. Februar 2019

	11.00 Uhr		Skilanglauf JTFP WK für blinde und sehbehinderte Schüler*innen (1 km) WK für Schüler*innen mit geistiger Behinderung Technikprint (1 km)
	12.00 Uhr		Skilanglauf JTFO WK III Jungen Technikprint (2 km)
 	13.00 – 18.00 Uhr		Ausstellung und Informationsstand der DOA und der NADA „Explorer Hotel Neuschwanstein“
	14.00 Uhr		Skisprung WK IV Mix Mädchen / Jungen Einzelspringen in Mannschaftswertung (2 Durchgänge)
	14.00 – 19.00 Uhr		Ski alpin WK IV Mädchen / WK IV Jungen Parallelslalom – Teamwettbewerb
 	16.00 Uhr		Sitzung der Delegationsleiter/innen „Explorer Hotel Neuschwanstein“
 	17.00 – 19.00 Uhr		Après-Ski-Party des Hauptsponsors von JTFO und JTFP Teilnehmer*innen, Betreuer*innen und Gäste des Bundesfinales Lift Skigebiet Alpspitz Nesselwang

Mittwoch, 20. Februar 2019

 	08.30 – 09.25 Uhr		Skilanglauf Streckenbesichtigung
	09.30 Uhr		Skilanglauf JTFO WK III Mädchen Staffel 3 x 2,5 km
 	10.00 – 14.00 Uhr		Ausstellung und Informationsstand der DOA und der NADA „Explorer Hotel Neuschwanstein“
	10.00 Uhr		Skisprung WK IV Mix Mädchen / Jungen Teamwettbewerb (2 Durchgänge)
	10.30 Uhr		Skilanglauf JTFP WK für blinde und sehbehinderte Schüler*innen (Staffel 3 x 2 km) WK für Schüler*innen mit geistiger Behinderung (Staffel 3 x 2 km)
 	11.30 Uhr		Skilanglauf JTFO WK IV Mix Mädchen / Jungen Staffel 4 x 2 km
	12.15 Uhr		Skilanglauf JTFO WK III Jungen Staffel 3 x 2,5 km
 	14.00 – 17.00 Uhr		Freizeitangebote für Schülerinnen und Schüler
 	18.30 – 20.30 Uhr		Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung Alpspitzhalle
 	20.30 – 22.00 Uhr		Disco für alle Teilnehmer/innen des Winterfinales Alpspitzhalle

Donnerstag, 21. Februar 2019

Abreise der Teilnehmer/innen nach dem Frühstück

Änderungen vorbehalten

 Freizeitangebot  Pflichtveranstaltungen  Ski Alpin  Skilanglauf  Skisprung



WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKILANGLAUF



Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Skilanglauf (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter: www.deutscherskiverband.de/leistungssport_langlauf_regelwerk_de,381.html

Sofern es die Schneelage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden.

Startberechtigt sind jeweils die zwei besten Schulmannschaften der Länder. Eine zweite Mannschaft im WK III kann nur dann starten, wenn das betreffende Land auch beim WK IV gemeldet hat.

Austragungsmodus

WK III Mädchen	Jahrgänge 2004 - 2007
WK III Jungen	Jahrgänge 2004 - 2007
WK IV Mädchen/Jungen	Jahrgänge 2006 - 2009

1.1. Wettkampf (WK) III

Eine Mannschaft im WK III (2004 - 2007) besteht maximal aus 7 Schüler*innen, die einer Schule angehören müssen. Diese können sowohl in den Einzelläufen als auch in den Staffelwettbewerben an den Start gehen. Eine **Staffel** besteht aus 3 Schüler*innen und kann nur aus jenen Läufer*innen gebildet werden, die auch in den Einzelläufen für die gemeldete Mannschaft gestartet sind. Jede Mannschaft kann 2 Staffeln stellen.

Der Einzelwettkampf wird als Techniksprint über 2 km in der Freien Technik durchgeführt. Im Staffelwettbewerb (3 x 2,5 km) können in einer Staffel höchstens 2 Schüler*innen in der Freien Technik starten. Die Startläuferin/Der Startläufer startet in der Klassischen Technik.

1.2. Wertung WK III

Für die **Gesamtmannschaftswertung** zählen die **Summe der Zeiten der 5 besten Einzelläufer*innen** und die **Zeit der besten Staffel** jeder Mannschaft.

1.3. Wettkampf (WK) IV

Eine Mannschaft im WK IV (2006 - 2009) besteht aus **3 Schülerinnen** und **3 Schülern**, die einer Schule angehören müssen. Diese können sowohl in den Einzelläufen als auch im Staffelwettbewerb an den Start gehen. Eine **Staffel** besteht aus 2 Schülerinnen und 2 Schülern und kann nur aus jenen Läuferinnen/Läufern gebildet werden, die auch in den Einzelläufen für die gemeldete Mannschaft gestartet sind. Jede Mannschaft stellt eine Staffel.

Der Einzelwettkampf wird als Techniksprint über 1 km in der Freien Technik durchgeführt. Im Staffelwettbewerb (4 x 2 km) starten in einer Staffel **2 Mädchen** und **2 Jungen**, wovon jeweils ein Mädchen und ein Junge in der Klassischen Technik laufen müssen. Die Reihenfolge der Staffel ist wie folgt festgelegt:

1. Starter - Mädchen Klassische Technik
2. Starter - Junge Klassische Technik
3. Starter - Mädchen Freie Technik
4. Starter - Junge Freie Technik

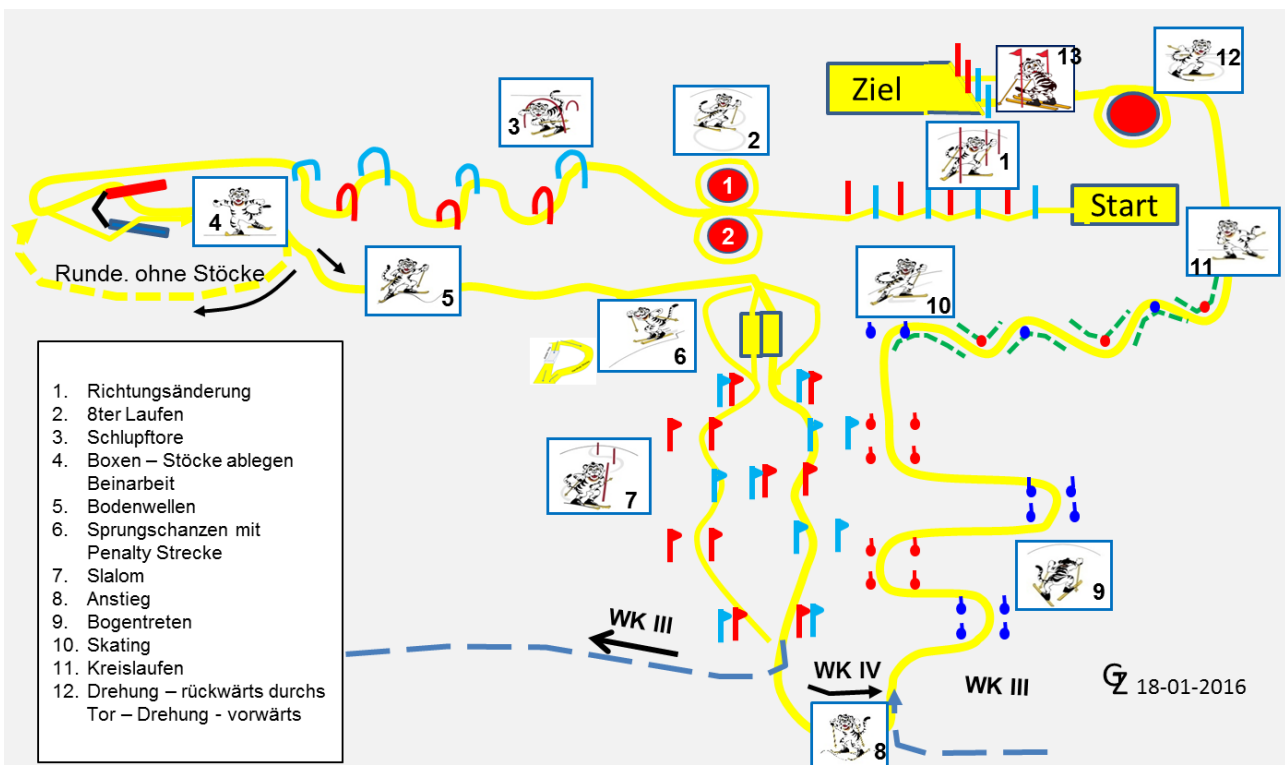
1.4. Wertung WK IV

Für die **Gesamtmannschaftswertung** zählen die **Summe der Zeiten der zwei besten Einzelläuferinnen (Mädchen), der zwei besten Einzelläufer (Jungen) und die Staffelzeit.**

2. Module Techniksprint

Die Wettbewerbe der WK III und IV im Techniksprint finden in der Freien Technik (Skatingski) statt. Die Module können je nach Schnee- und Geländeformation in der Reihenfolge verändert werden.

Bei nicht ordnungsgemäßer Bewältigung der Module droht eine Sanktionierung mit einer Zeitstrafe.





WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKI ALPIN



Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Ski Alpin (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter: www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de,355.html

Sofern es die Witterungslage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden. Startberechtigt sind jeweils die besten Schulmannschaften der Länder und Regionalteams auf Beantragung der Länder.

Aus einem Land können auch mehrere Mannschaften starten. Für das Bundesfinale sind insgesamt **maximal 16 Mannschaften** startberechtigt. Im Vorfeld der Meldung stimmen die einzelnen Länder gemeinsam mit den Landesverbänden Ski, dem Deutschen Ski-Verband (DSV) und der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS) die möglichen Startplätze ab.

Austragungsmodus

1. Wettbewerbe

Wettkampf IV Mädchen Jahrgänge 2006 - 2009

Wettkampf IV Jungen Jahrgänge 2006 - 2009

Eine Mannschaft im WK IV besteht aus fünf Schülerinnen (Mädchenmannschaft) bzw. fünf Schülern (Jungenmannschaft), die einer Schule angehören müssen.¹ Im Rahmen des Bundesfinale Ski Alpin finden zwei Wettkämpfe an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Am ersten Wettkampftag wird ein Vielseitigkeitslauf ausgetragen, am zweiten Tag ein Parallelsalom. In beiden Wettkämpfen gibt es ausschließlich eine Mannschaftswertung für Mädchen und Jungen und keine Einzelwertung. Die Addition der beiden Teamwettkämpfe ergibt dann die Gesamtsieger sowie die Platzierten.

Alle fünf Teilnehmerinnen/Teilnehmer gehen in beiden Wettkämpfen an den Start.

2. Vielseitigkeitslauf

2.1. Austragungsmodus

Für den Vielseitigkeitslauf ist folgender Austragungsmodus vorgesehen:

In einem Lauf sollten mehrere Elemente enthalten sein und optimal und attraktiv in das Gelände mit dem Ziel eingebaut werden, eine flüssige und fordernde Fahrt zu ermöglichen. Elemente sind z.B. vielseitige Geländeformen (Wellen, Dächer, Schanzen, Steilkurve, Mulde, etc), Rhythmusänderungen durch Vertikalkombinationen und verzögerte Schwünge sowie Änderungen von Schwungradien und Geschwindigkeit.

Technische Daten:

- *Höhendifferenz: 120-200 HM*
- *8 - 20 Slalom (SL) Richtungsänderungen und 5 - 15 Riesenslalom (RS) Richtungsänderungen, die Reihenfolge der SL und RS Passagen sind frei wählbar und dem Gelände anzupassen.*
- *Bei Slalomtoren nur Kurzkipper oder RS Tore verwenden.*
- *Torabstand SL Passage maximal 10m (verzögerte Schwünge max. 13m)*
- *Torabstand RS Passage maximal 20m (verzögerte Schwünge max. 30m)*
- *Mindestens 1 Sprung*

Trainingsläufe zum Kennenlernen der Elemente werden unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zugelassen.

Die Startreihenfolge beim Vielseitigkeitslauf ist wie folgt festgelegt: Mädchenmannschaften starten zuerst, dann die Jungenmannschaften. Die Reihenfolge der Teams wird ausgelost. Dabei fährt Fahrer 1 von Team 1, dann Fahrer*in 1 von Team 2, usw. Die Reihenfolge innerhalb der Teams wird entsprechend der Meldeliste und somit vom Team im Rahmen der Meldung festgelegt.

2.2 Wertung Vielseitigkeitslauf

Der Vielseitigkeitslauf wird in drei Durchgängen ausgetragen. Die beiden schnellsten Zeiten jeder Läufer*in werden gewertet (Modus „two best of three“). Damit hat jede Schulmannschaft 10 Zeiten in der Wertung. Hieraus werden die schnellsten sieben Zeiten addiert. Die Gesamtzeit aus diesen sieben Zeiten ergeben die Siegerteams Mädchen und Jungen sowie die Platzierten im Vielseitigkeitslauf.

3. Parallelsalom

3.1. Austragungsmodus

Der Parallelsalom wird als Parallel-Wettbewerb mit Riesensalom-Toren und -Flaggen mit einem Torabstand von ca. 10m durchgeführt. Es werden 20-25 rhythmische Tore gesetzt, eine kindgerechte Schanze kann eingebaut werden.

¹ Auf Antrag im Land kann für gemischte Schulmannschaften eine Startgenehmigung für die Beteiligung am Wettbewerb der Jungen erteilt werden.

Anhand des Ergebnisses des Vielseitigkeitslaufes werden die Teams gesetzt. Die Teamgröße jeder Schulmannschaft beträgt fünf Teilnehmer*innen. Die Läufer der Mannschaft A treten einzeln gegen die Läufer der Mannschaft B an. Die Reihung der Starterinnen und Starter innerhalb des Teams bestimmt der jeweilige Mannschaftsführer direkt nach Beendigung des Vielseitigkeitslaufes im Ziel. Diese Reihung bleibt über alle Heats gleich. Erfolgt unmittelbar nach Beendigung des Vielseitigkeitslaufes keine Reihung durch den Mannschaftsführer, erfolgt die Reihung gemäß der Meldung zum Vielseitigkeitslauf.

Team A fährt gegen Team B nach folgendem Muster:

Team A Mädchen/Jungen 1 („blauer Kurs“) – Team B Mädchen/Jungen 1 („roter Kurs“)
Team A Mädchen/Jungen 2 („roter Kurs“) – Team B Mädchen/Jungen 2 („blauer Kurs“)
Team A Mädchen/Jungen 3 („blauer Kurs“) – Team B Mädchen/Jungen 3 („roter Kurs“)
Team A Mädchen/Jungen 4 („roter Kurs“) – Team B Mädchen/Jungen 4 („blauer Kurs“)
Team A Mädchen/Jungen 5 („blauer Kurs“) – Team B Mädchen/Jungen 5 („roter Kurs“)

Die Zuordnung im 5. Lauf wird gelöst.

Jeder Lauf zwischen zwei Wettkämpfer*innen besteht aus nur einem Durchgang, es wird kein Wechsel der Kurse durchgeführt. Am Start ist durch eine entsprechende technische Starteinrichtung oder durch einen Starttrichter dafür zu sorgen, dass Fehlstarts vermieden werden.

3.2. Wertung Parallelsalom

Der Sieger eines Laufes erhält einen Punkt für sein Team. D.h., insgesamt werden pro Teampaarung fünf Punkte vergeben. Bei Gleichstand eines Laufes erhalten beide Teams je 0,5 Punkte. Bei Fehlstart eines Läufers geht der Punkt für den Wertungslauf an das korrekt startende Team.

Falls beide Wettkämpfer in irgendeinem Lauf stürzen, gewinnt derjenige, der das Ziel als Erster erfolgreich passiert. Falls keiner der Wettkämpfer das Ziel erreicht, gewinnt das Team, dessen Wettkämpfer die längere Distanz zurückgelegt hat.

Der genaue Modus (Gruppenphase, Halbfinale, Finale, Jeder-gegen-Jeden) wird je nach Anzahl der Teams in der Mannschaftsführersitzung bestimmt. Es wird ein Modus vereinbart, in dem jedes Team mindestens dreimal gegen ein anders Team antritt.

Die Gesamtzahl der erreichten Punkte je Heat ergibt das Siegerteam. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Zeit.

Gesamtergebnis Parallelsalom: KO-Wertung im Halbfinale und Finale. Werden die weiteren Plätze nicht ausgefahren, ergeben die Gesamtpunkte der Gruppenphase die Platzierten im Parallelsalom.

4. Gesamtwertung Ski Alpin

Die Teams erhalten gemäß ihrer Platzierung in jedem der beiden Wettbewerbe (Vielseitigkeitslauf und Parallelsalom) Punkte nach dem Modus des DSV Schülercups:

1. Rang 100 Punkte	2. Rang 80 Punkte	3. Rang 60 Punkte	4. Rang 48 Punkte	5. Rang 44 Punkte
6. Rang 40 Punkte	7. Rang 36 Punkte	8. Rang 32 Punkte	9. Rang 28 Punkte	10. Rang 24 Punkte
11. Rang 22 Punkte	12. Rang 20 Punkte	13. Rang 18 Punkte	14. Rang 16 Punkte	15. Rang 14 Punkte
16. Rang 12 Punkte				

Das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl ist das Siegerteam. Bei Gleichstand entscheidet das bessere Mannschaftsergebnis aus dem Vielseitigkeitslauf.

5. Ausrüstung

Ausrüstung: Alpinski, Helm und Rückenprotector sind Pflicht.



WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKISPRUNG



Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Skisprung (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter:

https://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_skisprung_regelwerk_de,389.html

Die Wettkämpfe werden nach der DWO (Skisprungausrüstung) und dem Reglement Deutscher Schülercup S12/S13 durchgeführt. Ausgenommen ist die Regel des einheitlichen Sprunganzuges („DSV Skisprunganzug“). Der Anzug muss eine körpergerechte Passform haben.

Es ist zu berücksichtigen, dass nur Schüler*innen mit Sprungerfahrung am Bundesfinale teilnehmen.

Sofern es die Witterungslage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden.

Austragungsmodus

1. Wettbewerbe

WK IV Mädchen/Jungen Jahrgänge 2008 - 2009

Eine Mannschaft im WK IV besteht aus **6 Wettkämpfer*innen** und kann sich aus Jungen und Mädchen zusammensetzen. Es gibt **keine zahlenmäßige Vorgabe** der Zusammensetzung des Regionalteams. Alle Teilnehmer*innen können sowohl im Einzelwettbewerb als auch im Teamwettbewerb an den Start gehen.

Am Einzelwettbewerb nehmen alle Schüler*innen der Mannschaft teil. Ein Team für den Teamwettbewerb besteht aus 3 Schüler*innen und kann nur aus jene Springer*innen gebildet werden, die auch im Einzelspringen für die gemeldete Mannschaft gestartet sind. Jede Mannschaft stellt zwei Teams.

Die Teilnehmer*innen werden im Rahmen von Regionalteams zu Mannschaften zusammengefasst und durch Trainer der Landesverbände des DSV betreut. Startberechtigt sind 10 Regionalteams, die sich aus Teilnehmer*innen einer bestehenden DSV-Schulsportkooperation bzw. aus Schulkooperationen außerhalb des DSV-Nachwuchsprojekts zusammensetzen. Der Vorschlag über die Benennung der Regionalteams erfolgt durch den DSV und muss durch die DSV-Schulsportkommission genehmigt werden. Die Kultusministerien der Länder entscheiden endgültig über die Teilnahme. Die Regionalteams werden bis zum 15. November 2017 benannt.

2. Technische Daten der Schanze

Der Wettkampf wird auf der **Schülerschanze Faulenbach (K 20m)** in Füssen durchgeführt.

Daten der Schanze NP = 15, K = 20, HS = 21

3. Wertung

Im Einzel- und Teamwettbewerb gibt es jeweils zwei Wertungsdurchgänge. Für die Gesamtmannschaftswertung zählen die **Summe der Punkte der fünf besten Schüler*innen** im Einzelspringen und **die Punkte des besten Teams** im Teamwettbewerb.



WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKILANGLAUF JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS



Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Ski (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter: www.deutscherskiverband.de/leistungssport_langlauf_regelwerk_de,381.html

Sofern es die Witterungslage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden.

Wettbewerbe

Wettkampf (WK) S Jahrgänge 2001 und jünger
Wettkampf (WK) GB Jahrgänge 2001 und jünger

Austragungsmodus WK S

1. Startberechtigung

Für den „Paralympischen Wettbewerb Skilanglauf“ sind **Schüler*innen (Jahrgänge 2000 und jünger)** startberechtigt, die **blind, hochgradig sehbehindert oder sehbehindert** sind und **Erfahrung im Skilanglauf** haben. Die Sehbehinderung muss von offiziell anerkannter Stelle bestätigt sein. Alle Schüler*innen sollten in einem guten Trainingszustand sein und an zwei Wettbewerben teilnehmen.

1.1. Schulmannschaften

Die **Mannschaft** kann aus bis **zu 6 Schüler*innen** bestehen, mindestens jedoch aus **4 Schüler*innen**, die einer **Schule mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“** angehören und in beiden Wettbewerben (Einzel- und Staffelwettbewerb) starten müssen. **Zu einer Schulmannschaft können auch Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“ gehören, die an anderen Schulen beschult werden.** Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein!

1.2. Einzelstarter*innen

Die Meldung von Einzelstarter*innen ist möglich. Die Einzelstarter*innen werden nach Eingang der Meldung in einer oder mehreren gemischten Mannschaften zusammengefasst, um am Wettbewerb teilzunehmen.

2. Wettbewerbe, Technik und Startklassen

2.1. Gelaufen wird in der **klassischen Technik**. Die Streckenlänge beträgt für den **Einzelwettbewerb** mit Technikelementen mindestens 1 km, für den **Staffelwettbewerb** 3 x 2 km. Jede Schulmannschaft ist berechtigt, 2 Staffeln für den Staffelwettbewerb zu stellen.

2.2. Beim Wettbewerb der blinden und sehbehinderten Schüler/innen wird zwischen den **Startklassen** blind (B), hochgradig sehbehindert (HSB) und sehbehindert (SB) unterschieden. Für den Staffelwettbewerb erfolgt ein Jagdstart über die Prozentsysteme mit Hochrechnung der Zeiten des Vortages.



WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKILANGLAUF JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS



3. Begleitläufer*innen

Die blinden Schüler*innen müssen mit einer/einem Begleitläufer*in starten. Die sehbehinderten Schüler*innen können wahlweise mit oder ohne Begleitläufer*innen starten. Die Partner*innen sind von den Schulen selbständig mitzubringen.

4. Wertung

- 4.1. Jede/Jeder Schüler*in wird mit ihrer/seiner individuellen Zeit in Abhängigkeit ihrer/seiner Startklasse (nach Prozentzeit – 100/98/87) gewertet. Die Schüler*innen, die als blinde Läufer*innen gewertet werden, müssen eine vollständig abgedunkelte Brille tragen. Die Brillen werden vor Wettkampfbeginn kontrolliert.
- 4.2. Die Ergebnisse der Teilnehmer*innen an den beiden Wettbewerben werden in einer Mannschaftswertung zusammengefasst. Eine Einzelwertung erfolgt nicht.
- 4.3. Die Gesamtmannschaftswertung ergibt sich aus der Summe der Zeiten der 4 besten Schüler*innen im Einzelwettbewerb mit Technikelementen über 1 km und der Zeit der besten Staffel einer Schulmannschaft im Staffelwettbewerb über 3 x 2 km.

Austragungsmodus WK GB



1. Startberechtigung

Für den „Paralympischen Wettbewerb Skilanglauf“ sind **Schüler*innen (Jahrgänge 2001 und jünger)** mit geistiger Behinderung startberechtigt, die **Erfahrung im Skilanglauf** haben. Die geistige Behinderung muss von offiziell anerkannter Stelle bestätigt sein.

Alle Schüler*innen sollten in einem guten Trainingszustand sein und sowohl am Einzel- als auch am Staffelwettbewerb teilnehmen.

1.1. Schulmannschaften

Eine **Mannschaft** besteht aus mindestens **4**, aber **nicht als mehr als 6 Schüler*innen**, die einer **Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“** angehören und die im Einzel- und Staffelwettbewerb starten müssen.

Zu einer Schulmannschaft können auch Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ gehören, die an anderen Schulen beschult werden. Wenn in den Ländern eine Qualifikation für das Bundesfinale stattgefunden hat, müssen sie jedoch für diesen Verbund auf allen Ausscheidungsebenen an den Start gegangen sein!

1.2. Einzelstarter

Die Meldung von Einzelstarter*innen ist möglich. Die Einzelstarter werden nach Eingang der Meldung in einer oder mehreren gemischten Mannschaften zusammengefasst, um am Wettbewerb teilzunehmen.

2. Wettbewerbe, Technik und Klassifizierung

- 2.1. Die **Wettbewerbe** finden in der **klassischen Technik** statt. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin absolviert im **Einzelwettbewerb** einen **Parcours von mindestens 1 km Länge mit Technikelementen**.
- 2.2. Die Ergebnisse aus dem ersten Wettbewerbstag werden zur **Klassifizierung der Teilnehmer in homogene Startgruppen** (maximal acht Starter/innen pro Gruppe) für den Einzelwettbewerb



verwendet. Die schnellsten Läufer*innen bilden dabei die Startgruppe 1, die nächsten Läufer*innen starten in Gruppe 2 usw. In jeder Startgruppe erhalten die Läufer*innen für Ihre Platzierungen Punkte, aus deren Summe die finale Punktzahl der Mannschaft errechnet wird. Dabei werden in den Startgruppen der leistungsstärkeren Läufer höhere Punktwerte verteilt, um neben der Homogenität auch den Leistungsgedanken zu berücksichtigen.

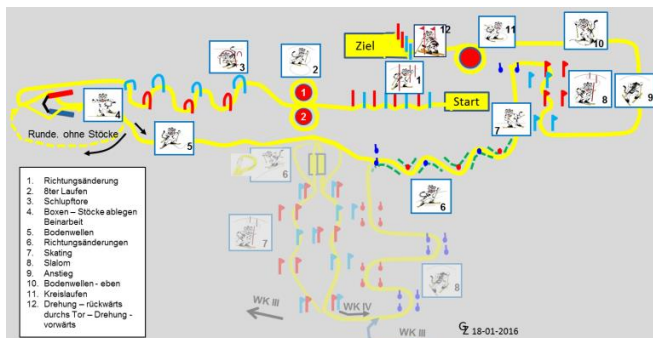
2.3. Die einzelnen Elemente des Technikparcours werden vor Ort und mit Berücksichtigung der dortigen Gegebenheiten festgelegt. Einige Elemente werden hier exemplarisch beschrieben:

- *Richtungsänderung:* Die Schüler*innen durchlaufen einen Slalomparcours.
- *Achterlaufen:* Die Schüler*innen laufen eine „Acht“ um zwei aufgestellte Markierungen.
- *Schlupftore:* Die Schüler*innen durchlaufen unterschiedlich hohe Tore.
- *Laufen ohne Stöcke:* Die Schüler*innen legen ihre Stöcke ab und laufen eine kleine Runde (Beinarbeit).
- *Bodenwellen:* Die Schüler*innen überlaufen einige leichte Bodenwellen.
- *Anstieg:* Die Schüler*innen durchlaufen einen leichten Anstieg.
- *Kreislaufen:* Die Schüler*innen umlaufen eine Markierung.

Diese Elementbeschreibung dient als Beispiel und Orientierungshilfe. Der Technikparcours kann andere Elemente und/oder eine andere Abfolge der beschriebenen Elemente enthalten. Vor Beginn der Klassifizierung ist eine Trainingszeit zum Kennenlernen des Parcours vorgesehen.

2.4. Es müssen alle Elemente des Technikparcours durchlaufen werden. An jeder Station entscheidet ein Kampfrichter/eine Kampfrichterin über die korrekte Absolvierung der Station. Bei nicht korrekter Ausführung weist der Kampfrichter/die Kampfrichterin die Wiederholung dieser Station an. Wird diese Anweisung ignoriert, behält sich das Schiedsgericht die Möglichkeit einer Disqualifikation vor.

Beispiel eines Technikparcours (gelbe Strecke)



2.5. Der **Staffelwettbewerb** findet über 3 x 2 km ohne Technikelemente statt. Jede Schule ist berechtigt 2 Staffeln a 3 Schüler*innen für den Staffelwettbewerb zu stellen, wobei pro Schule nur die schnellste Staffel in die Wertung eingeht.

3. Wertung

Für die Ergebnisse des Einzelwettbewerbs und des Staffelwettbewerbs werden Punkte vergeben. Die Punktwertung aus dem Einzelwettbewerb wird mit der Punktwertung des Staffelwettbewerbs zur Gesamtpunktzahl addiert und für die Abschlusswertung und Mannschaftsplatzierung herangezogen.

Die detaillierte Punktwertung wird den Schulmannschaften nach Eingang der Meldung vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

4. Hinweise und Informationen zu den Wettbewerben

Die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) steht für weitere sportartspezifische Fragen gern unter der E-Mailadresse jftp@dbs-npc.de zur Verfügung.



WICHTIGE HINWEISE FÜR DAS BUNDESFINALE WINTER NESSELWANG 2019



Meldetermine

Für die **Meldung der Schulmannschaften über die Kultusministerien bzw. Senatsverwaltungen** auf den Meldebögen an die Organisationsleitung der Bundesfinalveranstaltung Nesselwang bitte folgendes beachten:

- **Vorabmeldung des Landes** **30. November 2018**
- **Meldetermin Bundesfinale JTFO und JTFP** **24. Januar 2019**
Meldung Delegationsleiter*in
Namentliche Meldung der Schulmannschaften auf JTFO- und JTFP-Meldebogen
(über das jeweilige Kultusministerium / die jeweilige Senatsverwaltung)
- **Meldetermin Reisemodalitäten Schulen** **24. Januar 2019**
Meldebogen Reisemodalitäten (über das jeweilige Kultusministerium / die jeweilige Senatsverwaltung)

Die Meldungen sind zu richten per Mail an:

Deutsche Schulsportstiftung

Geschäftsstelle

E-Mail: meldungen@deutscheschulsportstiftung.de

Meldebestätigung

Die Schulen erhalten nach Eingang der vollständigen Meldung eine **Meldebestätigung per E-Mail** mit weiteren Informationen, die aber auch im Internet unter www.jugendtrainiert.com veröffentlicht werden.

Meldungsänderung

Meldungsänderungen können bis zum **8. Februar 2019 auf dem amtlichen Meldungsänderungsbogen** ohne Angaben der Gründe bei der Geschäftsstelle unter der oben genannten Mailadresse vorgenommen werden. **Danach werden Meldungsänderungen bis einschließlich der Akkreditierung in Nesselwang nur noch mit amtlichen Attesten oder Dokumenten akzeptiert. Der Eigenanteil kann bei Abmeldung nach dem 8. Februar nicht mehr erstattet werden.**

Akkreditierung

Alle Schüler*innen und die betreuenden Lehrkräfte erhalten einen **Teilnehmerausweis**, der mit einem aktuellen Passbild versehen sein muss. Ohne Passbild ist der Teilnehmerausweis ungültig. Die Schülerinnen und Schüler sind rechtzeitig darauf hinzuweisen, dass ein **Lichtbild** benötigt wird.

Für die Akkreditierung und die Teilnehmerausweise sind ein **Passbild sowie ein amtlicher Ausweis** (Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis) notwendig. Schülerausweise werden als Nachweis nicht anerkannt. Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die **nicht im Besitz eines amtlichen Ausweises** sind, muss eine **vom Schulleiter*in unterzeichnete amtliche Bestätigung der Personendaten** vorgelegt werden.

Die auf der Grundlage der Schulmeldung erstellten **Teilnehmerausweise werden den Schulen in der 6. Kalenderwoche bis zum 8. Februar 2019 zugeschickt**. Die mit einem **Passbild** versehenen Teilnehmerausweise müssen bei der Akkreditierung vorgelegt werden.

Reisemodalitäten

Die **Anreise** sollte am Sonntag, dem 17. Februar 2019 mit der **Deutschen Bahn oder Bussen/Kleinbussen bis 18.00 Uhr länder- bzw. schulweise** erfolgen. Die **Akkreditierung** aller Teilnehmer*innen findet in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr **Alpspitzhalle** (von-Lingg-Straße 30) in Nesselwang statt.

Eine Auslandsoption der Busunternehmen ist notwendig für den Fall einer Verlegung nach Nesselwängle (AUT). Für den Transport vor Ort sollten außerdem auch schulfremde Personen durch die Busfahrer transportiert werden können, sofern es die Organisation notwendig macht. Eine entsprechende Genehmigung ist im Vorfeld einzuholen.

Die Schulen melden die detaillierten **Reisemodalitäten** über das zuständige Kultusministerium / die zuständige Senatsverwaltung bis **24. Januar 2019** an die Geschäftsstelle in Berlin. Alle Schulen, die mit dem Bus / Kleinbus anreisen erhalten von der DSSS einen Zuschuss von 50 € pro Businsasse. Die Kosten mit der DB werden durch die DSSS getragen.

Anreise

Routenempfehlung:

Von Norden auf der A 7 bis zur Ausfahrt Nesselwang, weitere 3 km bis zum Winterfinalort 2019

Unterkünfte

Die Teilnehmer*innen werden in Mehrbettzimmern in Nesselwang und Umgebung untergebracht.

Informationen zu den Unterkünften ab 10. Februar 2019 über:

Tourist-Information Nesselwang
Hauptstraße 20
87484 Nesselwang

Telefon: 0 83 61 / 92 30 40

info@nesselwang.de

Versicherung

Die Teilnehmer*innen und Betreuer*innen müssen über die Unfallkasse des jeweiligen Bundeslandes versichert sein. Ebenso besteht eine eigene **Versicherungspflicht** der teilnehmenden Schulen/Regionalteams für die **Sportgeräte**.

Alle Teilnehmer*innen am Bundesfinale sind durch die DSSS haftpflicht-versichert.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für abhandengekommene Wertgegenstände.

Verpflegung

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Betreuer*innen erhalten während der Bundesfinalveranstaltung Vollpension. Diese beginnt mit dem Abendessen am 17. Februar und endet mit dem Frühstück am 21. Februar 2019.

Kostenbeteiligung

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an der Bundesfinalveranstaltung von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics tragen einen **Eigenanteil von 55 €**.

Die **Überweisung des Eigenanteils in Höhe von 55 € je Schüler*in** muss **spätestens bis zum 08. Februar 2019** auf das Konto der Deutschen Schulsportstiftung erfolgen. **Die Verantwortlichen der Schulmannschaften bzw. Regionalteams** tätigen die Überweisung als **Sammelüberweisung** unter Angabe der Schule / des Regionalteams beim Verwendungszweck.

Bankverbindung

Deutsche Schulsportstiftung

Baden-Württembergische Bank

BIC SOLADEST IBAN DE51600501010002233727

Verwendungszweck: Schulname bzw. Regionalteam/Bundesland/Sportart/WK
(**bitte unbedingt vollständig angeben**)

Der **Beleg der Überweisung** ist bei der Akkreditierung vorzulegen.

OK-Chef

Bürgermeister Marktgemeinde Nesselwang
Franz Erhart 08361 / 91 22-0
rathaus-vorzimmer@nesselwang.de

Stellv. OK-Chef*in

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Heidi Repser 089 / 218 620 55
heidi.repser@stmbw.bayern.de

Deutsche Schulsportstiftung, Organisationsleiter Bundesfinale
Lutz Gau 038 / 558 874 55
l.gau@bm.mv-regierung.de

Deutsche Schulsportstiftung, Finanzen
Michael Schreiner 0711 / 279 26 23
michael.schreiner@km.kv.bwl.de

Mitglieder OK

Ansprechpartner Deutsche Schulsportstiftung Geschäftsstelle

Friederike Sowislo 030 / 370 273 41
friederike.sowislo@deutscheschulsportstiftung.de

Simon Biemüller 030 / 370 273 40
simon.biemueller@deutscheschulsportstiftung.de

Ansprechpartner Bayerische Landesstelle für den Schulsport

Thomas Glatzeder 089 / 216 34 535
t.glatzeder@laspo.de

Markus Meyer 089 / 216 34 536
m.meyer@laspo.de

Martin Zangerl 089 / 216 34 529
m.zangerl@laspo.de

Ansprechpartner Marktgemeinde Nesselwang

Helmut Straubinger 08361 / 912 210
rathaus-hauptamt@nesselwang.bayern.de

Ansprechpartner Tourist-Information Nesselwang

Pirmin Joas 08361 / 92 30 40
joas@nesselwang.de

Marco Hauffe 08361 / 92 30 40
hauffe@nesselwang.de

Ansprechpartner Deutscher Skiverband

Sandra Biberger 089 / 857 90 224
sandra.biberger@deutscherskiverband.de

Ansprechpartner Skiklub Nesselwang

Martin Haslach 0173 / 832 16 15
martin.haslach@gmx.de

Ansprechpartner Ski Alpin

Thomas Braun 089 / 857 90 258
thomas.braun@deutscherskiverband.de

Ansprechpartner Skilanglauf

Georg Zipfel 089 / 857 90 0
georg.zipfel@deutscherskiverband.de

Ansprechpartner Skisprung

Christoph Klumpp 0151 / 150 530 96
christoph.klumpp@deutscherskiverband.de

Ansprechpartner Paralympische Wettbewerbe Skilanglauf

Michael Huhn 0176 / 811 18 729
nachwuchs@nordski.de

Andrea Standecker 030 / 2462 5237
andrea.standecker@specialolympics.de

Ansprechpartner Liftgesellschaft Alpstizbahn

Ralf Speck 083 / 611 27 0
info@alpstizbahn.de

Ansprechpartner DB / Better Day

Franziska Pochhammer 0171 / 28 88 203
f.pochhammer@betterday.tv

Aktuelle Informationen zu den Bundesfinalveranstaltungen von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics in Nesselwang 2019 sind unter www.jugendtrainiert.com zu erhalten.

Berlin, 11.12.2019